

Internationale Tagung  
für Heilpädagogik  
und Sozialtherapie  
5.- 9. Oktober 2022  
Goetheanum  
Dornach

International Conference  
for Curative Education  
and Social Therapy  
5th to 9th October, 2022  
Goetheanum  
Dornach

# Gesundheit auf all deinen Wegen

Verletzlichkeit - Liebe - Gleichgewicht

# On the Quest for Health

Vulnerability - Love - Balance



Programm	Mittwoch, 5. Oktober	Donnerstag, 6. Oktober	Freitag, 7. Oktober	Samstag, 8. Oktober	Sonntag, 9. Oktober
digitale Tagungsangebote					
	9:00	Singen und Begrüßung	Singen und Begrüßung	Singen und Begrüßung	Singen und Begrüßung
		Gespräche auf der Bühne zu «Liebe»	Gespräche auf der Bühne zu «Verletzlichkeit»	Gespräche auf der Bühne zu «Gleichgewicht»	Sanft-Mut als Fähigkeit für die Zukunft? Vortrag von Christine Gruwez (DE)
		Flüstergruppen	Flüstergruppen	Flüstergruppen	Flüstergruppen
	10:30		Kaffeepause		
	11:15	Arbeitsgruppen A	Arbeitsgruppen A	Arbeitsgruppen A	Abschluss Ende 12:15
	12:45		Mittagspause		
	14:30	Kontemplative Räume Goetheanum-Führungen	Kontemplative Räume Goetheanum-Führungen	Kontemplative Räume Goetheanum-Führungen	
	15:00				
	14. Klassenstunde*				
	16:15				
	Mitwirkendentreffen				
	18:00 – 20:00				
	Grundsteinspruch mit Eurythmie	19:00	Volkstanz mit Jannis Lux	Pantomime-Aufführung mit Bodecker und Neander	Eurythmieaufführung «Klangzeiten» des Goetheanum-Eurythmie-Ensembles
	Begrüßung				
	Heilen als dynamisches Gleichgewicht: Gegensätze in Bewegung. Vortrag von Jan Göschel (EN)	Nachtcafé – Lounge im Haus Laval	Nachtcafé – Lounge im Haus Laval	Nachtcafé – Lounge im Haus Laval	
	Grundsteinspruch mit Eurythmie				
	Nachtcafé – Lounge im Haus Laval				

\* für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft mit Katrin Fichtmüller (DE) und Trisha Glover (EN)





Herzlich Willkommen!

**Wir begrüßen Sie herzlich zu unserer diesjährigen internationalen Herbsttagung am Goetheanum. Schön, dass Sie dabei sind!**

Vor zwei Jahren haben wir uns mit dem lebenslangen Lernen beschäftigt: Bildung – jederzeit! In diesem Jahr lenken wir den Fokus auf die Berührungsfelder mit der Medizin, der Pflege und unseren therapeutischen Angeboten. Das umfasst alle Bereiche eines gesunden, achtsamen und gelingenden Lebens. Daher haben wir der Tagung den Titel gegeben: **Gesundheit auf all deinen Wegen!** Wir freuen uns, an diesen Themen gemeinsam mit Ihnen arbeiten zu können.

**Vorträge und Gespräche auf der Bühne** Bei der kleinen Herbsttagung 2021 konnten wir neue Formate ausprobieren: Kreisgespräche, Diskussionsrunden im Format einer Fish-Bowl, spontane Gruppenprozesse wie auch bewährte Arbeitsgruppen. Das hat uns mit der Gruppe jüngerer Kolleg:innen (unsere sogenannten «Zukunftsgestalter:innen») nachdenken lassen, wie etwas Vergleichbares bei der großen Tagung stattfinden kann. Daraus entwickelten sich die «Gespräche auf der Bühne» am Morgen zu den drei Schwerpunktthemen. Fast alle daran beteiligten Kolleg:innen bieten auch eine Arbeitsgruppe an, in der Sie mehr über ihr Tätigkeitsfeld erfahren dürfen. Wir freuen uns, folgende Menschen zu begrüßen:

### **Liebe**

Claudia Grah-Wittich (DE), Annika Kern (DE), Jasmin Peschke (DE), Lisa Steingrobe (DE), Tamta Tatulashvili (GE)

### **Verletzlichkeit**

Walter Dahlhaus (DE), Rolf Heine (DE), June Yu Pontius (TW), Jorge Schaffer (AR)

### **Gleichgewicht**

Andrea Kron-Petrovic (DE), Anita Pedersen (DE), Carsten Callesen (USA)

Vertiefende Auseinandersetzungen in **Vorträgen** werden uns eine Rahmung bieten. Daher sind wir sehr froh, dass Gleice da Silva und Jan Göschel uns am ersten Abend in das Tagungsthema einführen werden und Christine Gruwez uns am Sonntagmorgen ihre Erfahrungen und Gedanken mit auf den Weg gibt.

**Arbeitsgruppen** Hier finden Sie eine Vielfalt von Angeboten zu zeitgemäßen anthroposophischen Ansätzen in unserem Feld: phänomenologisch, medizinisch, therapeutisch, pflegerisch und künstlerisch.

**Hochschularbeit** Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft sind herzlich eingeladen am Mittwoch, 5. Oktober um 15 Uhr an der 14. Klassenstunde (DE und EN) teilzunehmen. Wer sich für die Inhalte und Formen der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft interessiert, kann das im Angebot der Kontemplativen Räume wahrnehmen.

**Kontemplative Räume** In unserer aktiven Mittagspause können Sie von rhythmischer Massage über Formenzeichnen bis zur Eurythmie alles finden, was Ihr Herz und ihr Körper begehrt. Hierfür können Sie jeden Tag ein anderes Angebot genießen und tragen sich direkt bei der Tagung am Infotisch in Listen ein.

**Präsent und digital** Wir freuen uns vor Allem über die wirkliche Begegnung der Teilnehmenden und legen den Schwerpunkt der Tagung auf die präsente Zusammenkunft. In der Programmübersicht sind die digitalen Formate gelb markiert. Wir werden die digitale Teilnahme mit Zoom ermöglichen.

**Mahlzeiten** Das Angebot vom Speisehaus, alle Mahlzeiten vegan anzubieten, wurde bei den letzten beiden Tagungen sehr gelobt. Deshalb bieten wir es dieses Mal wieder an – dann können alle zusammen essen! Das Mittagessen ist im Tagungspreis inbegriffen.

**Kunst** Neben dem gemeinsamen Volkstanzen – bei schönem Wetter im Freien vor dem Goetheanum – und den Aufführungen am Abend haben wir zwei besondere Frauen eingeladen: • Wir beginnen morgens immer mit gemeinsamem Singen mit Anna-Christina Gorbatschowa aus Berlin/DE, weil Singen ein Wunsch von vielen Teilnehmenden im Jahr 2020 war. • Ebenso werden wir auf außergewöhnliche Weise von einer Närrin überrascht werden. Dawn Nilo aus Aesch/CH wird uns auf ihre unglaublich humorvolle Art spiegeln, was sie mit, über und unter uns wahrnimmt.

Ein großer Dank gilt schon heute allen Kolleg:innen, die unsere Tagung mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen bereichern und uns daran teilhaben lassen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, auf neue Begegnungen und ein herzliches Wiedersehen!

Sonja Zausch, Jan Göschel und Bart Vanmechelen



# Arbeitsgruppen vormittags

### 1 Gemeinsam pflegen – ein Weg

DE Vorstellung der Arbeit in einem Wohnpflegehaus. Beschreibung verschiedener Krankheitsbilder. Theoretische Einführung in verschiedene Pflegeprozesse: ganzheitliche Pflege, Prophylaxen, Hilfsmittel, Pflege im Sterbeprozess. Psychohygiene, Beziehungsgestaltung. Praktische Übungen zur Alltagsversorgung und zu verschiedenen Prophylaxen. • **Daniela Achter (\*1977)** leitet mit ihrer Stellvertreterin • **Bettina Kemper (\*1969)** seit 2016 das Wohnpflegehaus Morgenstern, mit 16 Bewohner:innen der Lebensgemeinschaft Höhenberg/DE.

2 Arbeitsgruppe wird digital angeboten. Siehe Nr. 64

### 3 Forschung – was bedeutet das?

DE/ einfache Sprache Gemeinsam Forschen? Wie geht das? Wir stellen unsere Projekte vor. Wir erzählen, wie wir es machen. Und mit wem wir was erforschen. Und überlegen, was wir weiter erforschen könnten. In einfacher Sprache – alle sind willkommen! • **Ulrike Barth (\*1966)** und • **Christiane Drechsler (\*1963)** haben je eine Professur für Heilpädagogik und Inklusion am Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität der Alanus Hochschule, Mannheim/DE. Mit Studierenden der Hochschule.

4 Arbeitsgruppe ist abgesagt.

### 5 Begegnung mit Menschen mit Autismus

DE Wie gestalte ich Beziehungen mit Menschen mit Autismus? Was kann ich von Menschen mit Autismus lernen? Autismus im Allgemeinen zu verstehen und die individuellen, persönlichen Besonderheiten ernst zu nehmen, ist eine Kunst in jeder Begegnung. Es können eigene Erfahrungen eingebracht werden. • **Monika Casura (\*1960)** ist in Basel/CH in der Beratung und Unterstützung von Menschen mit Autismus tätig.

#### Professionell verletzlich!

Gemeinsame Suche nach Möglichkeiten und Grenzen «professioneller Verletzlichkeit». Das Wagnis, eine berührende Begegnung zuzulassen, Umgang mit eigenen Gefühlen und Bedürfnissen, Selbstwert und Gemeinschaftsbildung. «Und es kam der Tag, da das Risiko, in der Knospe zu verharren, schmerzlicher wurde als das Risiko, zu blühen.» (Anaïs Nin) • **Giuseppe Ciraulo (\*1971)** ist Sozialpädagoge und Erwachsenenbildner sowie Dozent an der HFHS in Dornach/CH. • **Kathrin Wilhelm**, Arbeitsagodin, Sonnhalde Gempfen/CH, GfK Trainerin

### 6 Berufliche Bildung – lass uns miteinander auf Entdeckungsreise gehen!

DE/NL Inklusive berufliche Bildung schließt am eigenen Impuls an und ist eine Entdeckungsreise. Wenn es gelingt, im Einklang mit dem eigenen Willensimpuls zu leben, kann Verletzlichkeit hervortreten; kann sich Gleichgewicht bilden zu etwas, was ungleich-gewichtig erscheint; kann Krise Herausforderung werden, um das Eigene noch mehr zu ergreifen. • **Albert de Vries (\*1955)** bietet über die Erforschung der eigenen Arbeit Beratung und Begleitung sowie Unterricht in Kooperation mit der Akademie für erfahrendes Lernen/NL an. • **Achim Leibing (\*1963)** ist Landwirt und Sozialtherapeut sowie Mitarbeiter der Integrativen Hofgemeinschaft Loidhold/AT u.a. mit dem Schwerpunkt Bildung.

### 7 Organisationssystem und Rolle des Mitarbeitenden

FR/DE Der Mitarbeitende steht täglich in der Pflicht, seine Aufgaben mit ihren vielfältigen Facetten der sozialen Interaktion zu meistern. Sein seelisches Spannungsfeld bewegt sich zwischen den Polen von Perfektion und Ohnmacht. Wir wollen gemeinsam die Herausforderungen der sozialen Arbeit und die Quellen der Resilienz auf der Ebene des Individuums, des Teams und der Institution entdecken. • **Katrin Fichtmüller (\*1963)** ist tätig als Direktorin in La Branche/CH, Sozialpädagogin und Kunsttherapeutin. • **Nuran Kat (\*1972)** ist tätig als Hausverantwortliche und Sozialpädagogin. • **Sonia Weber (\*1960)** ist tätig als Sozialpädagogin und Eutonie-Therapeutin.

### 8 Kann ich dich wirklich verstehen?

DE/EN Gemeinsame Betrachtung und Erarbeitung der Konstitution bei Menschen mit Trisomie 21, Autismus und Epilepsie, auch mit Hilfe von Wahrnehmungsübungen des Ätherischen. Wie fühlt sich ein jeweiliger Mensch in seiner Haut? Können wir diesem Geheimnis durch Beobachten und durch empathisches Einfühlen näherkommen? Welche Tendenzen können wir bei uns selber finden? Gerne mit persönlichen Beispielen und eigenen Erfahrungen. • **Gabriele Förster (\*1969)** ist Ärztin und Osteopathin in der Dorfgemeinschaft Lehenhof/DE. Sie hat eine enge Verbindung zu den Camphill-Einrichtungen in Irland. Sie ist Teil der Fakultät des «Mental Health Seminars» in Emerson College/UK. • **Dr. med. Hartwig Volbehr (\*1942)** ist Psychiater und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Bewusstseinsentwicklung und Fragen der Heilpädagogik. Er ist in vielen Institutionen beratend und im In- und Ausland als Dozent tätig.

### 9 **Inklusive und gesunde Lebensorte gestalten**

DE/EN Die Begegnungen von Menschen fördern das kreative Denken. Wer kreativ denken kann, wird für die meisten Herausforderungen und Bedürfnisse des alltäglichen Lebens Lösungswege und Zugänge finden. Einrichtungen und Menschen, welche sich auf diese Begegnungen einlassen, können lernen, Barrieren im Kopf und am Lebensort abzubauen. Dadurch entstehen freie Räume. Diese Erfahrungen dürfen alle machen, wenn sie sich aufeinander einlassen. Wir wollen zusammen üben, wie das gut gelingen kann. • **Thomas Freiwald (\*1966)** war in verschiedenen Lebensgemeinschaften tätig und ist Lehrer an der Sonnenhellweg-Schule Bielefeld/DE. Er leitet die Regionalstelle West der «Freunde der Erziehungskunst».

10 Arbeitsgruppe ist abgesagt.

### 11 **Seelische Gesundheit, soziales Erleben und Handeln**

DE Seelische Gesundheit zu erstreben und zu bewahren, gehört zu den höchsten Gütern in der Biografie des Menschen. Rudolf Steiners Übungen zu den damit zusammenhängenden Fragen vermitteln einen weiten Horizont dessen, was man unter seelischer Gesundheit verstehen kann: Sie wirkt als Seins- und Entwicklungselement nicht nur in den persönlichen Bereich, sondern auch in die berufliche Arbeit und in das soziale Leben. Die Übungen finden sich als «Bedingungen zur Geheimschulung» in: Steiner, GA 10 und einem Hinweis im Heilpädagogischen Kurs. • **Rüdiger Grimm (\*1952)** lehrte zuletzt als Professor für Theorien und Methoden der Heilpädagogik an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alfter/DE. • **Rüdiger Janisch (\*1950)** arbeitet als Heilpädagogin und Eurythmietherapeutin in der Camphill-Gemeinschaft Beaver Run/USA. Er ist zudem Dozent in der Camphill Academy/USA, in der Heilpädagog:innen ausgebildet werden.

### 12 **Sanft-Mut als Fähigkeit für die Zukunft?**

DE/EN/  
FR/NL Sanftmut, als die Fähigkeit, sich in einer noch unbekanntem Art an dem Mensch-Werden zu beteiligen, erschließt zugleich die gemeinsame Zukunft der Erde und Menschheit. Ihre Quelle ist die erste Wunde, mit der jeder Mensch auf Erden ankommt und die zugleich eine erste Möglichkeit zur Liebe darstellt. Die Erfahrung der Ohnmacht gehört dazu, wie auch der Mut zum Fragment. Erst dann kann aus der Wunde die zweite Liebe auferstehen. Mit Übungen im Gespräch und in der Stille. • **Christine Gruwez (\*1942)** ist Mutter und Großmutter, Waldorflehrerin und Publizistin. Sie hält Seminare und Vorträge weltweit.

### 13 **Heilsam therapeutisch Arbeiten mit Tieren**

DE Die Pferdewerkstatt – ein therapeutischer und inklusiver Arbeitsplatz für Erwachsene mit geistigen Mehrfachbehinderungen. Empathie als Grundlage, um mit einem Tierwesen wahrnehmend und fühlend in Kontakt zu treten. Bildung von Achtsamkeit und Verantwortung durch den Umgang mit einem Tierwesen. Gleichgewicht im Sozialen, durch Empathie, Achtsamkeit und Verantwortung. Wesentlich ist der Austausch mit den Teilnehmenden. Betreute Mitarbeitende des Hausenhofes/DE bringen ihre Erlebnisse und Erfahrungen mit in die Arbeitsgruppe ein. • **Ingrid Hatz (\*1962)** ist seit 1993 in der Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof/DE tätig. In dieser Zeit Aufbau und Entwicklung der Pferdewerkstatt, um Erwachsenen mit Assistenzbedarf einen therapeutischen und inklusiven Arbeitsplatz zu ermöglichen. • **Margit Kneiske (\*1960)** ist seit 2015 in der Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof/DE in der Pferdewerkstatt tätig. Das soziale Lernen mit Tieren, die Mensch-Tier-Beziehung ist ein wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit.

### 14 **Mehrwert durch Zusammenarbeit im Team**

DE Wie können wir so im Team zusammenarbeiten, damit sich alle mit ihren Fähigkeiten einbringen können? Welche Rahmenbedingungen unterstützen, dass wir uns mit den Herausforderungen verbinden, neue Impulse einbringen und handlungsleitende Ideen entwickeln? Was bedeutet Partizipation im Kontext der Zusammenarbeit? Gesprächsgruppen, Fallvignetten, Reflexion der eigenen Teamsituation. • **Brigitte Kaldenberg (\*1963)** ist Dozentin und Leiterin der HFHS Dornach/CH.

### 15 **Das fragile Gleichgewicht zwischen Sein und Nichtsein**

DE «Ich fühle mich oft zeit- und körperlos und nicht an Zeit und Raum gebunden. Ich fühle mich aber nicht abgehoben, sondern als integraler Teil der Erde und der Natur. (...) Ich kenne keine Abstraktion meiner selbst. Ich kann nur so sein, wie ich bin.» aus Pascale Karlins Buch zur Innenansicht ihres Lebens mit Autismus. • **Pascale Karlin (\*1969)** ist tätig als Autismus-Beraterin, Buchautorin und Sozialpädagogin/CH.

### 16 **Grenzerlebnisse als biografischer Entwicklungsimpuls**

DE In unserer Biografie begegnen uns immer wieder Krisen, Überforderungen und Grenzerfahrungen. Im Gespräch und in Übungen können Impulse für ein vertieftes Verstehen, Annehmen und Möglichkeiten des Umgangs damit gefunden werden. • **Andrea Kron-Petrovic (\*1961)** ist seit ca. 35 Jahren in der sozialpsychiatrischen Arbeit tätig, seit 27 Jahren als leitende Mitarbeiterin von Porta e.V. in Wuppertal/DE. Außerdem Gastdozentin für Aus- und Weiterbildung.

### 17 **Lebens- und Arbeitsgemeinschaft im Dialog**

DE/EN Die Jugendsektion am Goetheanum führt aktuell eine Forschung über Lebens- und Arbeitsgemeinschaften am Beispiel dreier deutscher Institutionen, Altenschlirf, Münzinghof und Sassen-Richthof, durch. Auf der Grundlage der Forschungsergebnisse der Arbeit mit den drei Lebens- und Arbeitsgemeinschaften werden wir eine Präsentation, gefolgt von einem Dialograum, eröffnen. Die Fragen, die bewegt werden, beziehen sich auf zentrale Eigenschaften von Lebens- und Arbeitsgemeinschaften und deren Zukunftspotenzial. • **Johannes Kronenberg (\*1991, NL)** und **Ioana Viscrianu (\*1988, RUM)** arbeiten seit mehreren Jahren an der Jugendsektion am Goetheanum/CH. Seit 2021 arbeiten sie u. a. zusammen an einem Forschungsauftrag zu Lebens- und Arbeitsgemeinschaften.

### 18 **Wie entfacht man die Flamme der Gemeinschaft und hält sie am Leben?**

DE/EN/ES

In dieser Arbeitsgruppe machen wir eine Reise zur Erde des Kolibris nach Lateinamerika. Wir entdecken gemeinsam, warum es notwendig ist, hier Camphill-Gemeinschaften aufzubauen und welche Herausforderungen dies mit sich bringt. Wie kann ein gemeinschaftlicher Raum zwischen verschiedenen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Traditionen und Kulturen geschaffen werden? Welche speziellen Fähigkeiten finden und entwickeln wir dafür? • **Dennis Löffler (\*1985)**, Rehabilitationspädagoge, arbeitet als Klassenlehrer und Werklehrer in Argentinien. Er engagiert sich dort im Aufbau einer Camphill-Gemeinschaft. Er ist Mitglied der «Zukunftsgestalter:innen», einer Arbeitsgruppe des Councils. • **Jan Göschel (\*1975)**, Mitglied des Leitungsteams des Councils und lebt und arbeitet in der Camphill Gemeinschaft Beaver Run in Philadelphia/USA.

### 19 **Gesunder und liebevoller Umgang mit Trauer**

DE Verluste von geliebten Menschen bringen uns aus dem Gleichgewicht. Trauer zeigt uns unsere Verletzlichkeit. Wir beschäftigen uns mit dem gesundheitsfördernden Trauerbegleitmodell Gefühle.Leben.Lernen®. Wir erfahren, wie im beruflichen und privaten Alltag dank geeigneter, einfacher Mittel Voraussetzungen geschaffen und Ressourcen genutzt werden können, um trauernden Menschen geschützte Ausdrucksräume anzubieten. Im Selbsterleben probieren wir die Wirkung der kreativen Werkzeuge und Methodik aus. Wir können Sicherheit und Leichtigkeit in der Begegnung mit Trauer erleben lernen. • **Monica Lonoce (\*1961, CH)**, MAS Prävention & Gesundheitsförderung, entwickelte nach dem Tod ihrer Zwillingstochter eine Methode für den gesunden Umgang mit Verlust. Sie ist Autorin und als Kursleiterin tätig.

### 20 **Gesunde Organisation – Gesundes Ich**

DE/EN

Wir wollen mit den Teilnehmenden erarbeiten, was eine moderne Organisation im Umfeld der Sozialtherapie braucht, um Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu unterstützen und zu fördern. Wir schauen uns Organisationsentwicklung und -formen an, um uns dann an praktischen Beispielen, im Dialog, den Tagesthemen anzunehmen. • **Wiebke Lösken-Sturm (\*1995)** hat während ihres Freiwilligendienstes in der Camphill Community Clanabogan/UK ihre Leidenschaft für inklusives und holistisches Gemeinschaftsleben entdeckt. Seit sieben Jahren lebt und arbeitet sie dort. Derzeit studiert sie Interkulturelles Management. • **Martin Sturm (\*1965)** wuchs in einer Camphill-Gemeinschaft am Bodensee auf, machte eine landwirtschaftliche Lehre und lebt und arbeitet seit über 30 Jahren in der Camphill Community Clanabogan/UK. Im weltweiten Camphill-Netzwerk hat er über die Jahre verschiedene Aufgaben übernommen.

### 21 **Ernährungsgesichtspunkte in der anthroposophischen Heilpädagogik**

DE/EN

Die Verbindung von Ernährung, Therapie und Landwirtschaft ist die Grundlage der Gesundheit. Daraufhin schauen wir den Menschen und die Pflanzen in ihrer Drei- und Viergliedrigkeit an. Alle Sinne sind angesprochen und dadurch finden wir unsere ausgewogene Mitte. Mit Kostproben. • **Anita Pedersen (\*1961)** ist Ernährungswissenschaftlerin und Heilerziehungspflegerin. Seit 1993 inklusiv tätig in anthroposophischer Sozialtherapie, aktuell in der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lautenbach/DE.

22 **Resilienz von Menschen und Gemeinschaften**

DE Menschen und soziale Gemeinschaften sind heute zunehmend Belastungen ausgesetzt, die für sie zu biografischen Krisen werden können. Nicht immer gelingt es, daraus weiser oder gestärkt hervorzugehen. Mit Ergebnissen aus der Resilienzforschung suchen wir Elemente, die uns Wege im Umgang mit belastenden Situationen aufzeigen können, und verbinden sie mit dem anthroposophischen Menschenbild. Wir erforschen die Sozialgestalt von Gemeinschaften und stellen sie dem Menschenbild gegenüber. Von dort entwickeln wir gemeinsam Aspekte, welche die Widerstands- und Selbstheilungskräfte stärken können. • **Udo Pfeil (\*1965)** verfügt über langjährige Erfahrung in der Sozialtherapie, mit Führungserfahrung und Ausbildungen in der Organisationsentwicklung /CH. • **Freia Adam (\*1961)** verfügt über langjährige Erfahrung als Sozialtherapeutin mit Führungsaufgaben. Aktuell zuständig in der Gesundheitsfürsorge und Krankenbetreuung in der Dorfgemeinschaft Lautenbach/DE.

23 Arbeitsgruppe ist abgesagt.

24 **Wie kann ein gesunder Generationswechsel gestaltet werden?**

DE/EN/RU

Die Prozesse eines gelingenden Übergangs von langjähriger Verantwortung in junge Hände werden dargestellt. Wir wollen der Frage nachgehen, wie das Neue entstehen kann, ohne das Alte über Bord zu werfen. Was braucht die eine Seite, um vertrauensvoll die Verantwortung loszulassen, und die andere, um initiativ die Verantwortung zu ergreifen? Wie erlebt jede:r Beteiligte die Wertschätzung und wie finden alte und neue Verantwortliche ihren würdigen Platz? Durch eine Reihe von Übungen können die Teilnehmenden selber an Lösungen für ihre Fragen arbeiten. • **Marina Shostak (\*1947)** gründete die Michaelschule in Tbilisi/GE, eine Schule für Kinder mit schweren Beeinträchtigungen. Bis heute ist es die einzige Schule für Schüler:innen mit Förderbedarf in Georgien. • **Nina Gelashvili (\*1987)** besuchte die Waldorfschule in Tbilisi/GE, studierte Mathematik in Wien/AT und arbeitet sich in die Leitung des Pädagogischen Zentrums (CPT) und der Michaelschule/GE ein. • **Janette Gülker-Neuhaus (\*1954, DE)** hat als Begleiterin von heilpädagogischen Schulen jahrelange Erfahrung.

25 **Gesundheit inklusive – Entwicklung gesund gestalten**

DE Manche Menschen sagen: Ich bin gesund, wenn ich keine Einschränkungen habe. Doch stimmt das? Wir wollen einen größeren Blick auf Gesundheit wagen. Ich bin gesund, wenn ich mich entwickeln kann ... wenn ich diesen Weg mit anderen teilen darf ... wenn ich mich auf Zukunft freue. Hierfür lernen wir die Methode «U-Health» (dt: Gesundheit) kennen. Sie hilft uns, unsere Kraftquellen zu entdecken, damit wir uns entwickeln können. • **Ludger Schulte-Remmert (\*1967)** ist Heilpädagoge in der Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e.V./DE, sowie Initiator und Vorstand des inklusiven Gemeinwesen-Projektes «Dorf mit Zukunft e.V.» in Dedinghausen/DE. • **Jenny Spieker (\*1978)** ist Sozialpädagogin, Leiterin des ambulanten Dienstes «Selbstständig Leben mit Assistenz» der Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e.V./DE. Tätigkeitsschwerpunkt: psychosoziale und therapeutische Begleitung von Menschen mit Assistenzbedarf.

26 Arbeitsgruppe ist abgesagt.

27 Arbeitsgruppe ist abgesagt.

28 **Interdisziplinäre Zusammenarbeit: von Diagnose zur Lebensgestaltung**

DE/EN

In unserer Arbeit begegnen uns Menschen mit unterschiedlichen Formen von Verhalten. Wir sind als Begleiter:innen herausgefordert. Was ist die Ursache des Verhaltens? Es gilt, eine Diagnose zu stellen, um hindurchzuschauen zur «Person». Das gemeinsam entwickelte Bild kann eine Grundlage werden. Wir können ein heilsames Milieu zur weiteren Entwicklung der Persönlichkeit gestalten. Damit der ganze Mensch erscheinen kann, brauchen wir verschiedene Perspektiven. • **Bart Vanmechelen (\*1963)** ist Mitglied des Leitungsteams des Councils und tätig in der anthroposophischen Heilpädagogik und Sozialtherapie in Belgien. Er ist seit vielen Jahren in der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft engagiert. • **Walter Dahlhaus (\*1953)** ist Heilpädagoge und Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Tätig in eigener Praxis/DE für die Behandlung von Seelenpflege-bedürftigen Menschen, die zusätzlich seelisch erkrankt sind. Begleitung unterschiedlicher Organisationen.



# nach- mittags

## 29 Die Kunst der heilenden Bewegung

EN Um ein Gleichgewicht in unseren persönlichen und therapeutischen Arbeitsgesten im Leben zu finden, können wir nach Wegen suchen, die uns helfen, uns mit unserem inneren Wesen der Bewegung zu verbinden. Dieser Bereich ist der kreative Raum der Liebe, in dem die Zwischenräume zu Samen der inneren Entwicklung und Fähigkeit werden können. Wir machen Bewegungserfahrungen, um Zugang zu diesem inneren, verletzlichen Bereich zu bekommen. • **Carsten Callesen (\*1965)** lebt und arbeitet seit 1992 in der Camphill School/USA und ist Leiter der medizinisch-therapeutischen Dienste. Er ist Dozent an der Camphill Academy/USA und Eurythmietherapeut. Aktuell auf dem Weg, Krankenpfleger zu werden.

## 30 Der Körper in Bewegung – mit Bothmer-Gymnastik und Eutonie

EN/FR/ES

Wir werden Bewegung üben und unsere Erfahrungen austauschen, verschiedene Übungssituationen erfahren, in denen wir uns entscheiden können, aktiv zu sein oder nicht. Mit jeder Körperstruktur (Haut, Muskeln, Knochen) in ihrer Funktion, in der Haltung, in der Geste gehen wir in Beziehung. Wir werden versuchen, uns zu verorten und zu bewegen, während wir unseren Körper, den Körper der anderen und die Gruppe wahrnehmen. Bitte bequeme und warme Kleidung, mit Socken. • **Jessie Delage (\*1952, FR)** ist Lehrerin und Therapeutin in Bothmer-Gymnastik und Eutonie, Ausbilderin in der Heilpädagogik und arbeitet an verschiedenen Orten weltweit.

## 31 Zukunft leben im JETZT

DE/EN/NL

«Ruhend im Herzen – und immer verbunden mit dem himmlischen Licht.» Präsenz heißt zwischen Vergangenheit und Zukunft zu stehen. Das braucht ein tägliches Üben und ist oft ein Balanceakt. Der weltumspannende Veränderungsprozess – wie spiegelt er sich am Befinden der Menschen mit Behinderung? Empathie, Verbundenheit und Liebe sind Möglichkeiten für gelingendes Einander-Begleiten. • **Brigitta Fankhauser (\*1951)** ist Dipl. Heilpädagogin. 30 Jahre Tätigkeit in der Stiftung Humanushaus Rubigen/CH. Seit 10 Jahren eigene Praxis für Biografiearbeit und Beratung in Worb/CH. • **Domenig Christian Gaegauf (\*1982)** verfügt über jahrelange Erfahrungen in verschiedenen Institutionen. Er lebt in eigener Wohnung mit Assistenzbedarf in Langenbruck/CH.

32 **Singen macht glücklich!**

DE/EN/RU

Das gemeinsame Singen verbindet uns. Wir starten mit einem belebenden und balancierenden Warm-up, dann spielerische Klangexperimente und leichte Improvisationsübungen, um das gemeinsame Singerlebnis und die Wahrnehmung im aktiven Hören unseres Stimmklanges zu intensivieren und die ausgleichende Kraft des Singens in der Gruppe zu erleben. Im nächsten Schritt singen wir Lieder aus aller Welt. Dabei eignen wir uns ein Repertoire von Liedern an, die wir zum gemeinsamen Singen mitnehmen können. Es sind auch Menschen willkommen, die ihre Stimme nicht einsetzen können oder wollen, einfach nur dabei sind und den Klang erleben möchten. • **Anna-Christina Gorbatschova (\*1972)** studierte Schulmusik, Chorleitung und Gesang. Sie ist als Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin im künstlerischen sowie pädagogischen Kontext tätig und leitet mehrere Chöre und Ensembles in Berlin/DE.

33 Arbeitsgruppe ist abgesagt.

34 **Vom Mitleid zur Wahrnehmung**

DE/EN

Wie werden wir mitleidsfähig? Fördert oder hemmt die eigene Verwundung die Wahrnehmung fremden Leids? Wie bildet sich ein Sinnesorgan aus einer Wunde? Wie erhalten wir unsere Verletzlichkeit?

• **Rolf Heine (\*1960, DE)** ist Gesundheits- und Krankenpfleger sowie Koordinator des Internationalen Forums für Anthroposophische Pflege.

35 **Bewusste Gespräche, Vielfalt und gesundheitliche Chancengleichheit**

EN

Wir bilden einen Gesprächsraum über ethnische Zugehörigkeit, gesundheitliche Chancengleichheit und soziales Wohlergehen und wenden dabei die Methode der Bewussten Gespräche an: einen vierstufigen Prozess, der Vorurteile auf konstruktive Weise auflöst, um Konflikte oder Meinungsverschiedenheiten anzusprechen. In dieser Zeit, in der die Polarisierung und die Konflikte in der Welt zunehmen, ermöglichen wir Gesprächskultur, die frei von Urteilen, dafür von Neugier und Interesse geprägt ist. Die Stärkung unserer Fähigkeit zum Dialog und zum Verständnis ermöglicht es uns, die Vielfalt anzunehmen und die Unterschiede und Fähigkeiten der anderen zu respektieren. • **Anya Hobbey (\*1977)** ist Waldorfschülerin/USA und war ehrenamtlich für zahlreiche Camphill-Gemeinschaften und Gesundheitsorganisationen tätig. Sie ist Sozialtherapeutin und hat «Health Education» studiert. Sie arbeitet mit verschiedenen Gemeinschaften zum Thema «gesundheitliche Chancengleichheit».

36 **Rhythmen im Clownspiel**

DE/EN

Gewohnheit stärkt – von ihr abzuweichen, erfrischt. Hier zeigt sich Haltung und die Fähigkeit, sich selbst aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen. Das Clownwesen ist seiner Umwelt liebevoll zugewandt, ist offen für alles, scheitert und scheitert – bis ein neues Gleichgewicht geschaffen worden ist. Der empathische Zugang zu allem, was ihm begegnet, wirkt salutogenetisch: Das Clownspiel ist Ausdruck des Gesunden, des Menschlichen! Wir tauchen in Rhythmen des Clownspiels ein, bewegen uns im Raum und befassen uns mit Gegenständen – anders als gewohnt! Auch Zuschauen ist willkommen. • **Sebastian Jüngel (\*1969)** absolvierte die Clownausbildung bei Yve Stöcklin/CH. Er ist auch in der Kommunikation am Goetheanum in Dornach/CH und als Schriftsteller tätig. • **Gabriela Jüngel (\*1968)** absolvierte die Clownausbildung bei Yve Stöcklin/CH. Sie ist auch als Eurythmistin, Heileurythmistin und Religionslehrerin der Christengemeinschaft tätig.

37 **Salutogenese und Menschenkunde – Theorie, übende Praxis**

DE/EN

Salutogenese als Modell, anthroposophische Menschenkunde als Wesenserkenntnis und deren gegenseitige Befruchtung in der institutionellen Arbeit. • **Udi Levy (\*1952)** ist Sozialpädagogin im Ruhestand, Institutionsgründung in Israel, Institutionsleitung in der Schweiz, Seminar- und Vortragstätigkeit, Publikationen.

38 Arbeitsgruppe ist abgesagt.

39 **Ich fühle, was du fühlst!**

RU/EN

Ich fühle, was du fühlst! – Wir können diese Welt gemeinsam entdecken. Der Gedanke der Inklusion ist nicht neu, aber wie tief können wir ihn einbeziehen, wenn wir nur die Standard-Erfahrung eines durchschnittlichen Menschen haben? Wir machen eine Reihe von sozialen Spielen, mit denen wir erfahren können, was Menschen mit besonderen Bedürfnissen täglich empfinden könnten. Dieser einzigartige Ansatz bietet viele Einblicke und ermöglicht das Erleben der Inklusion von Innen und Außen und umgekehrt. • **Leila Badur (\*1974, RU)** ist Heilpädagogin und Körpertherapeutin für Kinder mit besonderen Bedürfnissen • **Svetlana Sbitneva (\*1980, RU)** ist Heilpädagogin für Schulkinder mit Lernschwierigkeiten und besonderen Bedürfnissen.

40 **Das pädagogische Gesetz**

DE Das pädagogische Gesetz in seiner Wirksamkeit wollen wir mit dem Blick auf die eigene Gesundheit und die gesunde Entwicklung der mich umgebenden Menschen betrachten. Mit einer Einführung zu: Wie kann ich die Wesensglieder stärken? Und mit einer gemeinsamen Arbeit, um einen kleinen «Präventiv- und Notfall-Koffer» zusammenzustellen. • **Helga Macek (\*1962, CH)** ist anthroposophisch ausgebildete Heilpädagogin, Abschluss am staatlichen Lehrerseminar, Studium für pädagogische Psychologie, Pädagogik, Theaterwissenschaften.

41 **Metallfarblicht – Begegnung – Ich und Gemeinschaft**

DE/EN Anhand von Glas-Wahrnehmungen und künstlerischen Übungen werden wir uns von den Metallen Mangan, Gold, Eisen und Kupfer zu verschiedenen Resonanzen anregen lassen. Die Metalle schenken uns – durch die Metall-Farb-Licht-Gläser hindurch – ihre Qualitäten. Sie regen innere Wandlungsprozesse an und ermöglichen uns – in uns selbst – eine ganzheitliche Gesundung und in der Gemeinschaft neue Kräfte für die aktuellen gesundheitlichen und sozialen Umstände zu mobilisieren. Gespräche zu den geschöpften Bildern und Worten. Beispiele aus der Metallfarblichttherapie. • **Friedlinde Meier (\*1958)** ist ausgebildet in Heileurythmie und Farblichttherapie. Tätigkeiten in Ausbildungen für Sprachgestaltung und Eurythmie, Schule, Heilpädagogik, seit 2014 Koordination der Metallfarblichttherapie und Ausbildung im Lichtblick e.V. Schwörstadt/DE

42 Arbeitsgruppe ist abgesagt.

43 **Zu-Schauen – Wahr-Nehmen**

DE/EN Wir arbeiten mit Übungen zur Wahrnehmung und zum Malen des Komplementären. Wir besuchen die Skulptur des Menschheitsrepräsentanten im Goetheanum, nehmen speziell durch die Themen der Tage das Antlitz wahr: Verletzlichkeit, Liebe, Gleichgewicht. Wo hinein schaue ich, was nehme ich wahr? Am anschließenden Tag malen wir das Nachbild. Gerne zum Malen kleiden. • **Ulrike Panhorst (\*1965)**, Camphill Vidaråsen Landsby/NO. Neben der Sozialtherapie ist bildende Kunst für sie ein Brunnen von Entdeckung, Freude und Entwicklung. Sie hat von 1995–2010 als freischaffende Künstlerin in den Niederlanden, Dänemark und Deutschland gelebt.

44 **Heilende Kraftquellen im Garten**

multi-lingual Einen Samen in meinen wärmenden Händen haltend. Er wächst in der milden Erde unter der Sonne und funkelnden Sternen. Und auch Ich ent-wickel mich. Mit Gedanken in meinem Kopf – sie lassen sich wie Wurzeln vertiefen. Mit Berührung der Zweige und Blätter – sie lassen mich weit werden. In der Dämmerung verwandeln sich unsere Träume – sie duften wie Blüten. Wir erleben die Wechselbeziehung zwischen wachsenden Pflanzen und dem werdenden Menschen. Der Garten als Ort des gesunden und heilenden Gleichgewichts: Er bietet aktives Arbeiten und besinnliche Momente. Wir gehen auch in die Natur, bitte wetterfeste Kleidung anziehen. • **Irina Paparo (\*1978)** ist Dipl. Geografin und Mag. Agronomin sowie Mitbegründerin des inklusiven Lernbauernhofs SOFERA in Bulgarien.

45 **Ernährung als Begegnung**

DE/EN Ernährung ist mehr als die Aufnahme von Nährstoffen in den empfohlenen Mengen, Ernährung ist auch die Begegnung mit dem Lebensmittel, zum Beispiel durch Sinneswahrnehmung, auch durch den Genuss. Die Grundlage für eine gesunde und bereichernde Begegnung ist ein kräftiges Gegenüber und ein achtsames «Miteinander». Im Workshop erkunden wir die Begegnung mit Lebensmitteln, wir verkosten verschiedene Qualitäten von Produkten und bekommen einen Eindruck, was uns wirklich ernährt. • **Jasmin Peschke (\*1963)** ist promovierte Ernährungswissenschaftlerin, Leitung Fachbereich Ernährung, Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum/CH. Ihr Arbeitsschwerpunkt: die Wirkung von gesunden, authentischen Lebensmitteln, erzeugt in gesunden Böden, verarbeitet in gesunden Verhältnissen, auf die gesunde Entwicklung der Menschen.

46 Arbeitsgruppe ist abgesagt.

47 **Nehme Abschied und gesunde**

DE Die Verbindung zu nahen Verstorbenen kann unser Leben maßgeblich beeinflussen. Die Verstorbenen sind manchmal auf unsere Hilfe angewiesen, um ihren Weg in der geistigen Welt leichter gehen zu können. Wie lebt das Totengedenken in unseren Einrichtungen, bei uns selbst? Mit Hilfe eines Rituals unter Verwendung von Klangimprovisation, gesprochenen Texten, Liedern, dem Schweigen und eines Labyrinths wollen wir ein Erfahrungsfeld ermöglichen. • **Martin Rothkegel (\*1959)** ist Sozialtherapeut/DE und seit 26 Jahren in der Eingliederungshilfe in unterschiedlichen Aufgaben tätig. • **Heiko von Steuben (\*1977)** ist Sozialpädagogin und leitet die Ambulanten Dienste bei ZusammenLeben e.V./DE.

48 **Zeichnen im Zusammenhang zu den «Sieben Bedingungen»**

EN/ES

Wie können wir in unserer meditativen Praxis engagiert und unerschütterlich bleiben? Die Arbeit mit den «Sieben Bedingungen» (aus R. Steiner: Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten) durch Bewegung, Gespräch und Zeichnen kann unsere innere Arbeit beleben und energetisieren. Die Teilnehmenden werden einen künstlerischen Wochenplan erstellen, der die Beständigkeit in der Praxis unterstützt. Die Anleitung zur persönlichen Reflexion über jede der Bedingungen bietet die Möglichkeit, den Sinn für Relevanz und Zweck zu stärken. Es ist keine künstlerische Erfahrung erforderlich. • **Becky Rutherford (\*1949, USA)** ist Heilpädagogin im Ruhestand, internationale Dozentin, Camphill Academy Emerita, und hat 50 Jahre Erfahrung darin, die Künste als Mittel zur Vertiefung des Verständnisses in vielen schulischen und anthroposophischen Bereichen einzusetzen.

49 **Anthroposophie – eine Spurensuche – Außen und Innen**

DE/EN

Was ist Anthroposophie? Wo begegnet mir die Anthroposophie in meinem Alltag? Wie kann ich sie pflegen und vertiefen? Wo kann und möchte ich mich verbinden? Diese Fragen wollen wir wahrnehmen, bewegen und vertiefen. Ein Kurs für Anfänger:innen. • **Sebastian Schöning (\*1975)** begleitet in seiner Arbeit bei ZUSAMMENleben e.V./DE Biografien, erlebt und gestaltet Veränderungen mit. Er sucht nach einem guten, gegenwärtigen und begeisternden Umgang mit der Anthroposophie. • Seit ihrer Kindheit ist **Lisa Grabsch (\*1981)** von der Anthroposophie umgeben, hat von ihr profitiert und lässt sich in ihrem Leben und ihrer Arbeit in der Lantern (Camphill) Community, Ringwood/UK von ihr inspirieren.

50 **Welt entdecken – Dir begegnen**

DE/EN

Anhand spielerisch kreativer Übungen gehen wir auf Entdeckungsreise und erforschen das Nährende und Fo(e)rdernde von Liebe und Verletzlichkeit in Verbindung mit uns selbst und in der Gemeinschaft und balancieren zwischen den Welten. Wir nähern uns diesen Phänomenen, wie sie sich beeinflussen und wo sie Dir begegnen. Aus unserem pädagogischen Erfahrungsfeld der Internationalen Freiwilligendienste bringen wir lebendige Impulse mit. • **Friederike Stefens (\*1988)** ist Seminarleiterin, pädagogische Begleitung von Freiwilligendiensten, kreative und somatische Forscherin für soziale und regenerative Kulturen, Sozialpädagogin, Tänzerin, Performerin, Clownin. • **Sabine von Zastrow (\*1981)** ist Seminarleiterin, pädagogische Begleitung von Freiwilligendiensten, Dipl. Sozialpädagogin. Beide sind bei den Freunden der Erziehungskunst/DE tätig.

51 **Ich bin in mir zuhause – Rhythmische Massage**

DE

Wir erleben durch gemeinsames Tun und Wahrnehmen die Qualitäten von heilsamer Berührung, Rhythmus, Atmung und Wärme. Die Rhythmische Massage mit ihren Wirkmöglichkeiten wird praktisch vorgestellt und es gibt die Möglichkeit, sich anfänglich in der besonderen Griffqualität zu üben. Gemeinsam nähern wir uns den Fragen, wie die Rhythmische Massage uns helfen kann, gesund zu werden, gesund zu bleiben und in uns selbst «zuhause» zu sein. • **Regine Uhlenhoff (\*1957)** ist Heilpädagogin, Therapeutin und Dozentin für Rhythmische Massage, MSc Komplementäre Gesundheitswissenschaften, lebt und arbeitet in Marburg/DE, langjährig schwerpunktmäßig tätig an einer heilpädagogischen Schule mit Entwicklungsförderung und -begleitung durch Rhythmische Massage.

52 Arbeitsgruppe ist abgesagt.

53 Arbeitsgruppe ist abgesagt.

54 Arbeitsgruppe ist abgesagt.

# digital

## 55 Heilende Geschichten

EN Geschichten können als Motiv verwendet werden, um die eigenen Gefühle und Krisen zu verstehen, aber auch um zu verstehen, was mit den Menschen geschieht, mit denen wir arbeiten. Die Teilnehmenden werden angeregt, Geschichten zu erzählen, zu schreiben und zu lesen. Wir arbeiten mit verschiedenen Methoden, um uns mit der Wahrheit im Bereich der Vorstellungskraft über das Herz/den Gefühlsraum anstelle des Kopfes/des Denkens auseinanderzusetzen. • **Gleice Da Silva (\*1985)** ist Klassenlehrerin an der The Camphill School Beaver Run/USA. Derzeit unterrichtet sie Heilpädagogische Geschichten für die Studierende der Camphill Academy/USA.

## 56 Beziehungsgestaltung als therapeutisches Mittel der Gesundheit

DE Carl R. Rogers, der Begründer der personzentrierten Psychotherapie, hat behauptet und aufgezeigt, dass die Gestaltung der Beziehung einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheit und Weiterentwicklung des Menschen beiträgt. Wir lernen die personzentrierte Methoden der Beziehungsgestaltung kennen und probieren sie an konkreten Beispielen aus, z. B. mit Rollenspielen. Anschließend werden wir die Grundannahmen zum Menschen, die sich in diesen Methoden ausdrücken, untersuchen und in Zusammenhang mit der anthroposophischen Sozialtherapie bringen. • **Gisela Erdin (\*1955)** hat ein Studium der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie abgeschlossen, «Master of Counselling»; Promotion in Sozialwissenschaften. Sie arbeitet in Einrichtungen für Menschen mit Assistenzbedarf und ist Dozentin für Heilpädagogik an der Alanus Hochschule/DE.

## 57 Gemeinschaften der Zukunft

multi-lingual Wie können wir den Impuls der sozialen Erneuerung weiter entfalten und neue Formen des Zusammenlebens in der heutigen Welt gestalten? Fragen wie diese inspirierten uns zum Studium des Buchs «Camphill and the Future» von Dan McKanan. Wir laden dich ein, mit uns, einer jungen internationalen Gruppe von Kolleg:innen, die seit Oktober 2021 zusammen digital vernetzt arbeitet und forscht, über die ersten Samen nachzudenken, die in unseren regelmäßigen Gruppengesprächen leben. Mit dem Willen, Gemeinschaften der Zukunft zu entwerfen und zu verwirklichen, möchten wir den Kreis unserer Studiengruppe (Kolleg:innen im Alter bis 40 Jahre) gerne erweitern. • **Liia Ivanova/RU** • **Dennis Löffler/AR** • **Wiebke Lösken-Sturm/UK** • **Martin Schwarz/UK** • **Veronika Turcanova/SK**

## 58 Gespräche über die Themen der Tagung

EN Wir setzen uns mit dem Thema der Tagung auseinander. Anhand der Vorträge und Morgenbeiträge sowie unserer persönlichen Erfahrungen und Begegnungen während der Tagung kommen wir ins Gespräch. Gemeinsam werden wir entdecken, welche neuen Erkenntnisse, Ideen und Fragen wir finden können. • **Dr. phil. Jan Göschel (\*1974, DE)** ist Mitglied des Leitungsteams des Councils, Präsident der Camphill Academy und lebt in der Camphill-Schulgemeinschaft Beaver Run in Pennsylvania/USA.

## 59 Risiken bewältigen zwischen Verletzlichkeit und Gleichgewicht

DE/EN Die Arbeitsgruppe hat das Ziel, das Bewusstsein für das Erkennen und Bearbeiten von Risiken in Organisationen zu schärfen und am Beispiel eines Leitfadens Bearbeitungsmöglichkeiten zu entwickeln. Hintergrund der Organisationsbetrachtung ist der Kompass der zwölf Arbeitsfelder von «Wege zur Qualität». Der Workshop richtet sich an Verantwortliche unseres Arbeitsfeldes. • **Dr. Gerhard Herz (\*1945)** ist Mitglied im Vorstand des Münzingerhof e.V./DE und des Anthropei Netzwerks bayerischer Einrichtungen/DE. Langjährige Mitwirkung in Ausbildung und Organisation von heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Einrichtungen, national und europäisch.

# digital

## 60 ICF und anthroposophisches Sozialwesen

DE Die ICF ist ein Modell der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Klassifizierung der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit eines jeden Menschen. In der Behindertenhilfe wird die ICF sowohl zur Ermittlung des Hilfebedarfs für den einzelnen Menschen als auch zur Definition der Ziele (Wirksamkeitsintentionen) der entsprechenden Unterstützungsangebote verwendet. Welche Spielräume ergeben sich aus dem bio-psycho-sozialen Ansatz der ICF für ein anthroposophisches Menschenverständnis? Und welche Möglichkeiten gibt es für das anthroposophische Sozialwesen, seine ganzheitlichen Gestaltungsansätze mit der ICF-Systematik darzustellen? Für die Teilnahme an der Arbeitsgruppe ist es hilfreich, schon einmal von der ICF gehört zu haben, jedoch keine Voraussetzung. • **Hans-Ulrich Kretschmer (\*1962)** ist tätig als Leitung Evaluationsgesellschaft Confidentialia, Basel/CH Projektverantwortlicher «Wirksamkeitsevaluation Anthroposophisches Sozialwesen» und Co-Autor «Wirkung-Wirksamkeit-ICF» (beides Anthropoi Bundesverband/DE), Mitherausgeber «Kultur und Wissenschaft der Beziehungsdienstleistung» (Verlag am Goetheanum). • **Christiane Drechsler (\*1963)** haben je eine Professur für Heilpädagogik und Inklusion am Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität der Alanus Hochschule, Mannheim/DE. Mit Studierenden der Hochschule.

61 Arbeitsgruppe ist abgesagt.

## 62 Kreatives Forschen mit künstlerischen Materialien

DE/EN/FR Wie können Themen und Fragen der Tagung mit künstlerischen Medien und kreativen Prozessen bearbeitet werden? Das wird praktisch und konkret in diesem Workshop durch kreative Impulse und angeleitete künstlerische Übungen herausgefunden. Individuelle Entwicklungen mit Farbe, Form, Bewegung, Wort, Stimme, Ton etc. sollen Lernprozesse beleben, kreatives Potential entfalten, Freude am künstlerischen Schaffen wecken und einen bereichernden Austausch fördern. Niederschwelliger, spielerischer Ansatz. • **Lea Ritter (\*1978, DE)** ist leidenschaftliche kreative Lernprozessbegleiterin, ausgebildete Heilpädagogin und Praxisausbilderin. Ihre 10-jährige Erfahrung als Ausbildungsverantwortliche und Dozierende ergänzt ihre künstlerischen Grundlagen eines MA in Sozialer Plastik und ihrer Ausbildung zum Kunstcoach.

## 63 Entwicklungsfragen zu einer authentischen Führungsaufgabe

DE/EN/ES

Wie können wir in sozialen Unternehmen unsere authentische Führung betonen, manifestieren und aufrechterhalten? Wie können wir dasselbe bei unseren Mitarbeitenden und anderen Stakeholdern anregen und fördern? Welche Bedingungen in unseren Gemeinschaften und Organisationen könnten es den Akteur:innen ermöglichen, authentische Führung in der täglichen Praxis zu entfalten und zu verändern? • **Joan Sleigh (\*1962)** aufgewachsen in Camphill Dorfgemeinschaft, Südafrika. Studium und professionelle Erfahrung als Waldorflehrerin und Dozentin in Kapstadt. Sieben Jahre Vorstand der AAG am Goetheanum in Dornach/CH, u.a. Projektleitung der World Social Initiative Forum (WSIF). Lebensmotiv ist Begegnungsräume für interkulturelle Wahrnehmen zu gestalten: «Meeting in between spaces». • Und dem Team des World Social Initiative Forum.

## 64 Gesundheit von Heilpädagog:innen in Schulen

PT/ES/EN

In dem Workshop werden wir uns interdisziplinär mit der schulischen Inklusion auf verschiedenen Ebenen beschäftigen. Wir beschreiten gemeinsam einen Weg von der individuellen zur gesellschaftlichen Perspektive, damit wir mit unseren Schüler:innen das Geeignete für ihre gesunde körperliche, seelische und geistige Entwicklung gestalten können. • **Marcela Almeyda (\*1963)** studierte Psychopädagogik und Heilpädagogik. Sie arbeitet in heilpädagogischen Einrichtungen und in einer Beratungsstelle. Sie ist Mitbegründerin des Argentinischen Seminars für Heilpädagogik und hat Lehrtätigkeiten in verschiedenen Ausbildungen in Lateinamerika. • **Florencia Gariazzo (\*1980)**, anthroposophische Ärztin aus Argentinien.

**Übersetzungen und Sprachen** Alle Vorträge und Gespräche auf der Bühne werden in folgende Sprachen übersetzt: Deutsch, Englisch, Spanisch und Russisch. Niederländisch, Französisch, Italienisch und Chinesisch können wir gerne anbieten, wenn ausreichend Menschen mit diesen Sprachwünschen angemeldet sind. Bitte melden Sie sich unbedingt rechtzeitig (bis zum 05.09.2022) an, damit wir einen Überblick bekommen können. Wenn Sie sich später anmelden, können Ihre Übersetzungswünsche gegebenenfalls nicht mehr berücksichtigt werden. • Grundsätzlich sind alle Beitragenden gebeten, in einfacher Sprache zu sprechen. Das bedeutet eine klare und deutliche Sprache zu benutzen. Lange Sätze, Fremdwörter, Ironie sowie ungewöhnliche Redeformen sollten vermieden werden.

**Reisekostenzuschüsse** Teilnehmende aus finanziell schwachen oder aus weit entfernten Ländern können mit einem Reisekostenzuschuss unterstützt werden. Bitte richten Sie Ihre Anfrage via unserem Online-Formular bis spätestens 30.8.2022 an die Geschäftsstelle des Councils. • Auf der Internetseite des Councils zur Tagung finden Sie den Link zum Formular, mit dem Sie Ihren Bedarf anmelden können. Bitte warten Sie den Bescheid von uns ab, bevor Sie mit der weiteren Reiseplanung beginnen.

**Hinweis für Rollstuhlfahrer:innen** Wir können nicht gewährleisten, dass alle Räume und Ausstattungen rollstuhlgerecht sind. Bitte melden Sie sich bei Rückfragen in der Geschäftsstelle des Councils, damit wir gemeinsam Lösungen finden können.

**Anmeldungen** Alle Anmeldungen finden über die Online-Plattform des Goetheanum statt.

<https://www.goetheanum.org/gesundheit-auf-all-deinen-wegen>

**Tagungspreis** Präsenz Teilnahme: Förderpreis 700 CHF, Normalpreis 460 CHF, ermäßigt 350 CHF, inkl. Mittagessen. Digitale Teilnahme: Richtpreis 220 CHF, ermäßigt 190 CHF.

Als Tandem mit einem Menschen mit und einem ohne Assistenzbedarf können Sie beide ein ermäßigtes Tandem-Ticket buchen.

*Änderungen vorbehalten, Stand September 2022.*

## **Kontakt**

Anthroposophic Council  
for Inclusive Social Development  
Ruchti-Weg 9  
CH-4143 Dornach

Telefon: +41-61-7018485  
[info@inclusivesocial.org](mailto:info@inclusivesocial.org)  
[inclusivesocial.org](http://inclusivesocial.org)

V.i.S.d.P. Sonja Zausch

